### Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen! Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

Fach Berufsnummer IHK-Nummer Prüflingsnummer

5 5 6 4 4 0 Termin: Mittwoch, 27. November 2013



# Abschlussprüfung Winter 2013/14

IT-System-Kaufmann IT-System-Kauffrau 6440

Ganzheitliche Aufgabe I Fachqualifikationen

5 Handlungsschritte 90 Minuten Prüfungszeit 100 Punkte

## Bearbeitungshinweise

 Der vorliegende Aufgabensatz besteht aus insgesamt 5 Handlungsschritten zu je 25 Punkten.

<u>In der Prüfung zu bearbeiten sind 4 Handlungsschritte</u>, die vom Prüfungsteilnehmer frei gewählt werden können.

Der nicht bearbeitete Handlungsschritt ist durch Streichung des Aufgabentextes im Aufgabensatz und unten mit dem Vermerk "Nicht bearbeiteter Handlungsschritt: Nr. ... " an Stelle einer Lösungsniederschrift deutlich zu kennzeichnen. Erfolgt eine solche Kennzeichnung nicht oder nicht eindeutig, gilt der 5. Handlungsschritt als nicht bearbeitet.

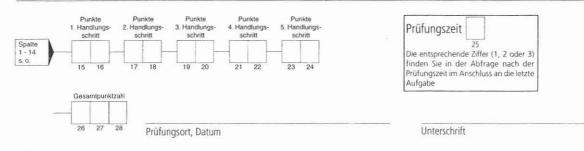
- Füllen Sie zuerst die Kopfzeile aus. Tragen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüflings-Nr. in die oben stehenden Felder ein.
- Lesen Sie bitte den Text der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
- Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die Vorgaben der Aufgabenstellung zum Umfang der Lösung. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
- Tragen Sie die frei zu formulierenden Antworten dieser offenen Aufgabenstellungen in die dafür It. Aufgabenstellung vorgesehenen Bereiche (Lösungszeilen, Formulare, Tabellen u. a.) des Arbeitsbogens ein.
- Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine stichwortartige Beantwortung zulässig.
- Schreiben Sie deutlich und gut lesbar. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder unleserliches Ergebnis wird als falsch gewertet.
- Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein nicht programmierter, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
- Wenn Sie ein gerundetes Ergebnis eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
- Für Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen können Sie das im Aufgabensatz enthaltene Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Aufgabensatz.

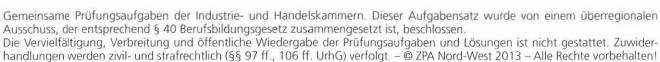
Nicht bearbeiteter Handlungsschritt ist Nr.

### Wird vom Korrektor ausgefüllt!

#### Bewertung

Für die Bewertung gilt die Vorgabe der Punkte in den Lösungshinweisen. Für den abgewählten Handlungsschritt ist anstatt der Punktzahl die Buchstabenkombination "AA" in die Kästchen einzutragen.





### Die Handlungsschritte 1 bis 5 beziehen sich auf die folgende Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter/-in der IT-Solution GmbH, einem Systemhaus, das seine Produkte über Handlungsreisende vertreibt. Die IT-Solution GmbH wurde von der Firma Kunde AG mit der Reorganisation des IT-Systems beauftragt.

Die Kunde AG hat bei einem externen Anbieter einen Webserver angemietet und betreibt damit ihre Webpräsenz mit Webshop für ihre Kunden.

Bei der Reorganisation sollen verschiedene Anforderungen umgesetzt werden:

- Es soll ein eigener Webserver eingerichtet, betrieben und die Webpräsenz vom externen Anbieter auf den eigenen Server verlegt werden.
- Die Webpräsenz soll überarbeitet und auch für den Zugriff über Tablet-PCs und andere mobile Geräte optimiert werden.
- Die kaufmännischen Außendienstmitarbeiter der Firma sollen mit Tablet-PCs ausgestattet werden und einen Zugriff auf das lokale Firmennetz bekommen. Damit soll das Abrufen aktueller Informationen (z. B. Angebote) und das Speichern von Daten (z. B. Neuverträge) in das lokale Netz ermöglicht werden.
- Die technischen Außendienstmitarbeiter der Firma sollen mit neuen Smartphones ausgestattet werden, die für Servicedokumente im Video- und PDF-Format geeignet sind.

Sie sollen im Rahmen dieses Projekts vier der folgenden fünf Aufgaben erledigen:

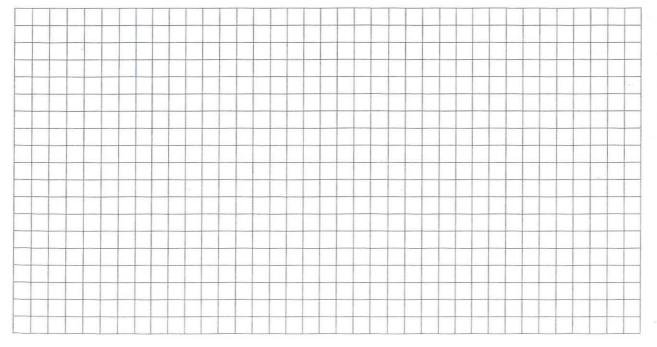
- 1. Bezugskalkulation durchführen sowie rechtliche und kaufmännische Aspekte berücksichtigen
- Sicherheitsaspekte bei der Integration des Webservers in die eigene Infrastruktur berücksichtigen und Zugänge zum Firmennetz planen
- 3. Ganttdiagramm für ein Projekt erstellen
- 4. Merkmale von Smartphones beurteilen und Marketingmaßnahmen einordnen
- 5. Kaufvertragsstörung bearbeiten

#### 1. Handlungsschritt (25 Punkte)

Die Kunde AG benötigt für ihre Außendienstmitarbeiter 20 Tablet-PCs. Der IT-Solution GmbH liegt eine Anfrage der Kunde AG vor (siehe Anlage 1, Seite 5). Der Zeitbedarf für die Konfiguration durch einen Techniker der IT-Solution GmbH wird auf zwei Arbeitstage geschätzt. Die Konfiguration muss von der Mitarbeiterin Celine Paschke durchgeführt werden, da nur sie die notwendigen Kenntnisse besitzt. Aufgrund der Anfrage hat die IT-Solution GmbH bereits zwei Angebote eingeholt. Die Daten der Angebote haben Sie in folgender Tabelle zusammengefasst:

Kriterium	Anbieter 1	Anbieter 2
Listenpreis/Stück	320,00 EUR/Stück	300,00 EUR/Stück
Rabatt	5 %	0 %
Zahlungsbedingung	14 Tage 2 %, 30 Tage netto	30 Tage netto
Lieferbedingung	frei Haus	50,00 EUR für die gesamte Lieferung
Lieferzeit	10 Tage nach Auftragseingang	innerhalb von 24 Stunden nach Auftragseingang
Gewährleistung	gesetzlich	gesetzlich

a) Berechnen Sie in einer Bezugspreiskalkulation den Bezugspreis für die benötigten 20 Tablet-PCs für beide Anbieter.
 Die IT-Solution GmbH nutzt grundsätzlich Skonto.



## Kalender

		Okt	tober	13		
Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

		Nov	embe	er 13		
Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

		Deze	embe	er 13		
Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

		Jai	nuar	14		
Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

## Einsatzplan: Paschke, Celine

Kenn	Aufashanasma	Anfons	Absolution	Davier	24 Nov 2013 1 Dez 2013 8 Dez 2013 15 Dez	2013
ung	Aufgabenname	Anfang	Abschluss	Dauer	25 26 27 28 29 30 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 1	16 17 18 19 20 21
1	NW-Konfiguration Kd.: 2044	25.11.2013	28.11.2013	4T	28.11.2013	19,500
2	BS-Update Kd.: 1077	29.11.2013	29.11.2013	1T	29.11.2013 29.11.2013	
3	NW-Installation Kd.: 2011	02.12.2013	03.12.2013	2Т	02.12.2013 03.12.2013	
4	Tablet-Konfiguration Kd.: 0920	06.12.2013	13.12.2013	6Т	06.12.2013	3
5	NW-Seminar	16.12.2013	17.12.2013	2T	16.12.2013	17.12.2013

## Kunde AG

Schöne Aussicht 22, 01225 Dresden

Kunde AG, Schöne Aussicht 22, 01225 Dresden

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom

IT-Solution GmbH System-Allee 1 01219 Dresden

Unser Zeichen | Ansprechpartner smt | Thomas Schmidt

E-Mail thomas.schmidt@kunde-ag.de

Telefon | Fax 0987 9876-50 | 0987 9876-90

Datum 25.11.2013

Anfrage-Nr.: 67w773 Kunden-Nr.: 4723

Sehr geehrter Herr Müller,

erstellen Sie uns ein Angebot über 20 Tablet-PC Modell XA-11 (9 Zoll Tablet-PC, Android 4.1, 32 GB Speicher, 2 Webcams 5 MP, Bluetooth 2.1, GPS, Wireless LAN integriert) inklusive der Installation der von uns bereitgestellten Anwendungssoftware. Die Software stellen wir bei Auftragsannahme zur Verfügung.

Die Lieferung muss fix am 12.12.2013 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag

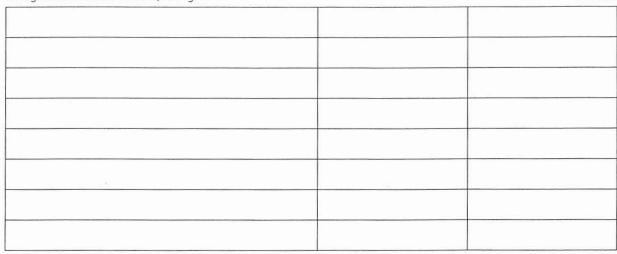
Schmidt

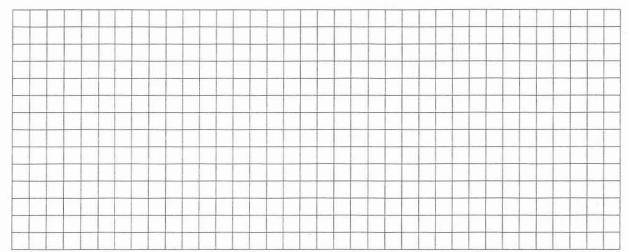
b) Nennen Sie den Anbieter, für den sich die II-Solution GmbH entscheiden sollte.	
Begründen Sie Ihre Aussage.	3 Punkte

c) Ein Konkurrent bietet ein vergleichbares Tablet-PC-Modell zu 430,00 EUR/Stück an. Deshalb beschließt die IT-Solution GmbH die Tablet-PCs zu 420,00 EUR inklusive der Konfiguration anzubieten.

Berechnen Sie den Gewinn in EUR und in Prozent, den die IT-Solution GmbH erzielt, wenn Sie die Tablet-PCs frei Haus ohne Rabatt und mit Zahlungsbedingung 14 Tage 2 % Skonto, 30 Tage netto anbietet. Der Handlungskostenzuschlag, der auch die Konfigurationsarbeiten abdeckt, beträgt 20 %.

8 Punkte





d) Zur Vorbereitung des Verkaufsgesprächs bei der Kunde AG sollen für weitere Aspekte des Kaufvertrags den gesetzlichen Bestimmungen eine individuelle vertriebsfördernde Vereinbarung gegenübergestellt werden. Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

7 Punkte

Aspekt	Gesetzliche Bestimmung	Individuelle vertriebsfördernde Vereinbarung
Lieferbedingung	ab Erfüllungsort	frei Haus
Verpackungskosten	trägt der Käufer	
Gewährleistung		
Zahlungsbedingung		
Erfüllungsort der Warenlieferung		

# 2. Handlungsschritt (25 Punkte) Die Kunde AG hat hei einem externen Anhieter einen Webserver angemietet und hetreiht damit eine Websräsenz mit Webshon für

Die Kunde AG hat bei einem externen Anbieter einen Webserver angemietet und betreibt damit eine Webpräsenz mit Webshop für ihre Kunden. Im Rahmen der Reorganisation sollen nun verschiedene Anforderungen umgesetzt werden:

- Es soll ein eigener Webserver eingerichtet und die Webpräsenz vom externen Anbieter auf den eigenen Server verlegt werden.
- Die Webpräsenz soll zusätzlich für den Zugriff über Tablet-PCs und andere mobile Geräte optimiert werden.
- Die kaufmännischen Außendienstmitarbeiter der Firma sollen über ihre Tablet-PCs einen Datenzugriff auf das lokale Firmennetz bekommen. Damit soll das Abrufen aktueller Informationen (z. B. Angebote) und das Speichern von Daten (z. B. Neuverträge) in das Firmennetz ermöglicht werden.

Sie sollen den Kunden beraten, was dabei hinsichtlich der Datensicherheit und der Anpassung an mobile Endgeräte zu beachten ist. Bearbeiten Sie dazu folgende Punkte:

a)	) Geben Sie an, welchen Nutzen eine DMZ (Demilitarisierte Zone) für den Betrieb des eigenen Webservers der Kunde AG hat.	nde AG hat.		
	2 Pur	nkte		
_				
_				

b) Skizzieren Sie (mit Beschriftungen) den Aufbau einer DMZ für die Kunde AG.

5 Punkte

Korrekturrand

Korrekturrand

Nr.	Aufgabenname	Dauer in Tagen	Vorgänger
1	Beschaffung der Tablet-PCs	5	-
2	Einrichtung der Tablet-PCs	2	1
3	Erstellung der Dokumentation	4	2
4	Lieferung der Tablet-PCs	1	3
5	Schulung der Außendienstmitarbeiter	1	4
6	Beschaffung eines VPN-Gateways	5	-
7	Einrichtung des VPN-Gateways	1	6
8	Schulung der Administratoren	2	7
9	Einrichtung der IT-Infrastruktur im LAN	3	8
10	Abnahme/Übergabe des Projektes	1	5, 9

				Nov.	2013	Dez. 2013																					
Nr.	: Aufgabe		Dauer in Tagen	27	28	29	30	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	Beschaffung der Tablet-PCs	- 5	Х	Х	Х	8 -		Х	Х																		
2	Einrichtung der Tablet-PCs	2				1	48														V 2						
3	Erstellung der Dokumentation	4				li li							1.5-								9 1						
4	Lieferung der Tablet-PCs	1																		1 (1)							
5	Schulung der Außendienstmitarbeiter	1				ŧ .														18	3. 3						
6	Beschaffung eines VPN-Gateways	5																		1	1.1						
7	Einrichtung des VPN-Gateways	1																									
8	Schulung der Administratoren	2				ŧ															3 1						
9	Einrichtung der IT-Infrastruktur im LAN	3				ł	35																				
10	Abnahme/Übergabe des Projektes	1				1	W.						X (1)	4-1													

Dieses <b>Konzeptpapier</b> ist zur Eintragung von Nebenrechnungen und sonstigen Hilfsaufzeichnungen gedacht. Es muss vor Bearbeitung der Aufgaben dem Aufgabensatz entnommen werden. Bitte beachten Sie, dass Ihre Eintragungen <b>auf diesem Konzeptpapier</b> grundsätzlich nicht bewertet werden.	K
ă.	

_
_
_
_
_
_
_

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier	

Die Kunde AG möchte die Smartphones ihrer Servicetechniker ersetzen. Die technischen Außendienstarbeiter benötigen neue Geräte, die sich für das Speichern und Öffnen von Servicevideos (Wartungs- und Reparaturanleitungen für die Produkte der Kunde AG) und Servicedokumenten im PDF-Format eignen. Der IT-Solution GmbH liegt eine Anfrage der Kunde AG vor.

a) Das von der IT-Solution GmbH vertriebene Smartphone SM 123 ist in die S\u00e4ttigungsphase seines Produktlebenszyklus gelangt.
 Beschreiben Sie die Marktsituation eines erfolgreichen Produkts in der S\u00e4ttigungsphase, indem Sie die folgende Tabelle vervollst\u00e4ndigen.
 3 Punkte

Merkmale	Sättigungsphase	
Absatzvolumen	Absatzvolumen im Maximum	
Vertriebskosten je Kunde		
Kundenzahl		1 (V
Konkurrenten		

b) Die von der Kunde AG benötigten Smartphones sollen mit 4,8 Zoll Display und 32 GB Speicher (16 GB intern, 16 GB extern über microSD) ausgestattet sein. Die Servicedokumente und Videos sollen ausschließlich auf dem externen Speicher abgelegt werden, um den Austausch von Geräten zu vereinfachen. Dabei soll der externe Speicher zu gleichen Teilen zwischen PDF-Dokumenten und Videodateien aufgeteilt werden.

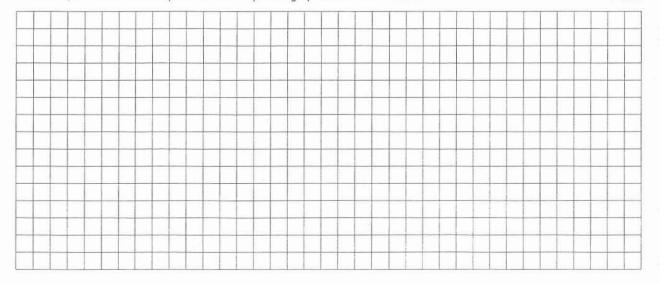
Im Folgenden sehen Sie typische Kennwerte der mp4-Servicevideodateien. Bis auf die Länge sind die sonstigen Audio- und Videodaten bei allen Dateien gleich.

Video		Audio	
Länge	00:08:17	Bitrate	197 kBit/s
Bildbreite	854	Kanäle	2 (Stereo)
Bildhöhe	480	Abtastrate	48 kHz
Datenrate	1280 kBit/s		
Gesamtbitrate	1477 kBit/s		
Einzelbildrate	29 Einzelbilder/Sekunde		

Die Servicevideos haben eine durchschnittliche Laufzeit von acht Minuten.

Ermitteln Sie die Anzahl Videodateien, die bei den gegebenen Kennwerten (weitere Einflussgrößen können vernachlässigt werden) auf dem externen Speicher der Smartphones gespeichert werden können.

6 Punkte



Korrekturrand

3 Punkte

HSPA.

e) Das Smartphone SM 456 entspricht den Anforderungen der Kunde AG. Deshalb beschließt die IT-Solution GmbH, dieses Smartphone in das eigene Sortiment aufzunehmen. Das Smartphone SM 456 befindet sich in der Wachstumsphase. Da dieses Gerät auch anderen Kunden angeboten werden soll, beschließt die IT-Solution GmbH, den Marketingmix neu auszurichten.

Korrekturrand

Schlagen Sie in der folgenden Tabelle jeweils eine Strategie vor.		6 Punkte	
Elemente des Marketingmix	Strategien in der Wachstumsphase		
Produktpolitik (Sortiment)	Zusatznutzen (Add ons) anbieten z. B. Garantieverlängerung, Service		
Preispolitik			
Distributionspolitik	g <sup>2</sup>		
Kommunikationspolitik			

Aufgrund einer Lieferung von Smartphones SM 123 vom 07.10.2013 erhält die IT-Solution GmbH knapp eine Woche nach Auslieferung von der Kunde AG drei defekte Smartphones zurück. In dem Begleitschreiben der Rücksendung formuliert die Kunde AG ihre Vorstellungen der Reklamationsbearbeitung (siehe Anlage 1 zum 5. Handlungsschritt).

- a) Ihnen wird die Bearbeitung der Reklamation übertragen. Den Auftragsunterlagen entnehmen Sie die Übereinstimmung mit den rückgelieferten Geräten. Die beschriebenen, von der Kunde AG als 'versteckt' bezeichneten Mängel, können Sie ebenfalls feststellen.
  - aa) Stellen Sie fest, welche Arten von M\u00e4ngeln hier vorliegen und halten Sie Ihr Ergebnis in Stichworten in der nachstehenden Tabelle fest.

Seriennummer	Mangelart
SMXA11-13-0098	
SMXA11-13-0145	
SMXA11-13-0203	

SM	XA11-13-0203		
ab)	Die Kunde AG spricht be	ei ihrer Beanstandung ausnahmslos von sogenannten versteckten Mänge	eln.
	Erläutern Sie den Begriff leuten.	f ,versteckter Mangel' und dessen rechtliche Bedeutung bei Kaufvertrags	sstörungen zwischen Kauf 2 Punk
ac)	Mit dem Hinweis auf der und rückgelieferten Sma	en gesetzlichen Gewährleistungsanspruch verlangt die Kunde AG den Aus artphones.	stausch der bemängelten
	Nehmen Sie dazu Stellur	ng, inwieweit die IT-Solution GmbH dieser Aufforderung nachgehen mus	ss. 5 Punk
			•

Anlage 1 zum 5. Handlungsschritt: Reklamation der Kunde AG (Auszug)

## Kunde AG

Schöne Aussicht 22, 01225 Dresden

Kunde AG, Schöne Aussicht 22, 01225 Dresden

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom

IT-Solution GmbH System-Allee 1 01219 Dresden

Unser Zeichen | Ansprechpartner smt | Thomas Schmidt

E-Mail thomas.schmidt@kunde-ag.de

Telefon | Fax 0987 9876-50 | 0987 9876-90

Datum 15.10.2013

Reklamation

Auftrag-Nr.: 13th589 Kunden-Nr.: 4723

Sehr geehrter Herr Müller,

drei der am 7. Oktober 2013 angelieferten Smartphones **SM 123** weisen die nachstehend näher beschriebenen <u>versteckten</u> Mängel auf:

Seriennummer	Mangel
SMXA11-13-0098	Haarriss im Gehäuse
SMXA11-13-0145	USB-Schnittstelle ohne Funktion (keine Verbindung)
SMXA11-13-0203	Display-Einstellung (Helligkeit) funktioniert/reagiert nicht

Zu unserer Entlastung erhalten Sie mit dieser Sendung die o. g. Geräte inkl. des jeweils vollständigen Lieferumfanges originalverpackt zurück.

Im Rahmen des gesetzlichen Gewährleitungsanspruches erwarten wir die Lieferung der Ersatzgeräte bis zum 18.11.2013.

Ihre Rechnung Nr. 130187 vom 08.10.2013 begleichen wir fristgerecht unter Abzug der Summe für die beanstandeten Smartphones. Über den Differenzbetrag erbitten wir von Ihnen eine entsprechende Gutschrift.

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag

Schmidt

. . . . . . .

## IT-Solution GmbH

IT-Solution GmbH, System-Allee 1, 01219 Dresden

Kunde AG Schöne Aussicht 22 01225 Dresden

Ihr Zeichen

smt Thomas Schmidt

Unser Zeichen | Ansprechpartner 1234-1 Rolf Müller

E-Mail

rolf.müller@it-solution.de

Telefon | Fax 09999/123456

Datum 21.10.2013

Kundennummer:

4723

Gutschrift:

4723-1

Rechnungs-Nr.:

130187 Rechnungs-Datum 08.10.2013

Ihre Reklamation vom 15.10.2013

# Gutschrift für Rücksendung

Sehr geehrter Herr Schmidt,

folgende zurückgenommenen Artikel werden gutgeschrieben:

Position	Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	810715	Smartphone SM 123	3	495,00	1.485,00
				Summe netto	1.485,00
				MwSt. 19 %	282,15
				Gutschriftsbetrag	1.767,15

Mit freundlichen Grüßen

IT-Solution GmbH

Müller

Sitz der Gesellschaft

System-Allee 1 01219 Dresden

Bankverbindung SPK Dresden BLZ 370 123 456

Kto. Nr. 12345

Geschäftsführer Herbert Eisenstein Dr. Marianne Byte

Amtsgericht Dresden HRB 987654

UST-IdNr. DE12345678

ufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückgesandten narsphones zu erteilen.  3 Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH: Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) Geringwertige Wittschaftsgüler (GWG) Fertige Erzeugnisse Handelswaren Umsatzerisse aus Handelswaren Erösberchtigungen Handelswaren Erösberchtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer  Worsteuer	ad) Für die zurückgesandten Smartphones erwartet die Kunde AG eine entsprechende Gutschrift.	Korrektu
ufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückgesandten martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH:  Bestriebs- und Geschäftsgützer (GWG)  Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Förderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkeiten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Erläutern Sie in kurzen Worten die rechtliche Situation.	4 Punkte
ufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückgesandten martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH:  Bestriebs- und Geschäftsgützer (GWG)  Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Förderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkeiten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
ufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückgesandten martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH:  Bestriebs- und Geschäftsgützer (GWG)  Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Förderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkeiten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
ufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückgesandten martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH:  Bestriebs- und Geschäftsgützer (GWG)  Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Förderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkeiten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH;  Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)  Geringwertige Witschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkelten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  Die Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH;  Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)  Geringwertige Witschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkelten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  Die Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
martphones zu erteilen.  a) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).  4 Punkte  Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH;  Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)  Geringwertige Witschaftsgüter (GWG)  Fertige Erzeugnisse  Handelswaren  Umsatzerlöse aus Handelswaren  Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L.  Bank  Verbindlichkelten aus L. u. L.  Umsatzsteuer  Vorsteuer  Die Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
Auszug aus dem Kontenplan der IT-Solution GmbH: Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Fertige Erzeugnisse Handelswaren Umsatzerlöse aus Handelswaren Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Aufgrund der Mängelrüge hat die IT-Solution GmbH beschlossen, der Kunde AG eine Gutschrift für die drei zurückges Smartphones zu erteilen.	andten
Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) Geringwertige Wittschaftsgüter (GWG) Fertige Erzeugnisse Handelswaren Umsatzerlöse aus Handelswaren Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  Die Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	oa) Buchen Sie die Gutschrift (siehe Anlage 2 zum 5. Handlungsschritt).	4 Punkte
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Fertige Erzeugnisse Handelswaren Umsatzerlöse aus Handelswaren Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer   Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
Handelswaren Umsatzerlöse aus Handelswaren Frofderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  Disseschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	
Erlösberichtigungen Handelswaren Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Handelswaren	
Forderungen aus L. u. L. Bank Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
Verbindlichkeiten aus L. u. L. Umsatzsteuer Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Forderungen aus L. u. L.	
Umsatzsteuer Vorsteuer  b) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte		
s) Beschreiben Sie, wie sich die Buchung der Gutschrift auf die Zahllast der IT-Solution GmbH gegenüber dem Finanzamt auswirkt.  2 Punkte	Umsatzsteuer	
auswirkt. 2 Punkte	Vorsteuer	
auswirkt. 2 Punkte		
auswirkt. 2 Punkte		But Com/Autato
auswirkt. 2 Punkte		
auswirkt. 2 Punkte		2-1-2
auswirkt. 2 Punkte		
auswirkt. 2 Punkte		
auswirkt. 2 Punkte		
auswirkt. 2 Punkte	hh) Boschraiban Sia wie sich die Ruchung der Guteshrift auf die Zahllast der IT Solution GmbH gegenüber dem Einzu	azamt
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		-
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		- A
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
FUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!		
COLORED IN COLUMN I PER LA LA COLORED I DE C	ÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!	

Sie hätte kürzer sein können.
 Sie war angemessen.
 Sie hätte länger sein müssen.